

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 42.

Montag den 11. Februar.

1850.

Bekanntmachung.

Das 2. und 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 4. Gesetz wegen Abänderung einer Bestimmung in dem Gesetze vom 9. October 1840, den Gewerbsbetrieb auf dem Lande betreffend; vom 18. Januar 1850.
- Nr. 5. Bekanntmachung, den Regierungskommissar im 33. Landtagswahlbezirke betreffend; vom 19. Januar 1850.
- Nr. 6. Verordnung, die Bekanntmachung einer nachträglichen Uebereinkunft zwischen Sachsen und Oesterreich in Bezug auf die Bestimmungen Artikel IX. und XI. des Haupt- Grenz- und Territorial-Recesses vom 5. März 1848 betreffend; vom 17. Januar 1850.
- Nr. 7. Gesetz über die Verbindlichkeit der Berechtigten zur Annahme von Landrentenbriefen für die von den Verpflichteten an die Landrentenbank überwiesenen Ablösungsrenten; vom 24. Januar 1850.
- Nr. 8. Bekanntmachung, die Aufbewahrung der zu den Kirchenararien und anderen damit verbundenen Cassen gehörigen Staatspapiere betreffend; vom 19. Januar 1850.
- Nr. 9. Gesetz, eine veränderte Bestimmung über den Beweis der Lehngeldverbindlichkeit betreffend; vom 25. Januar 1850.
- Nr. 10. Verordnung, die Steuer von inländischem Rübenzucker und die Eingangszölle von vereinsausländischem Zucker und Syrop betreffend; vom 24. Januar 1850.
- Nr. 11. Gesetz, die Erhebung erhöhter und außerordentlicher Grund- und Gewerbe- und Personalsteuern auf das Jahr 1849 betreffend; vom 1. Februar 1850.
- Nr. 12. Verordnung zum Gesetze, die Erhebung erhöhter und außerordentlicher Grund- und Gewerbe- und Personalsteuern auf das Jahr 1849 betreffend; vom 1. Februar 1850.

sind bei uns eingegangen und werden bis zum 22. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 6. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Erinnerung an Abentrichtung der ordentlichen Grundsteuern &c.

Zufolge kreissteuerräthlicher Verfügung wird den steuerpflichtigen hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern hierdurch in Erinnerung gebracht, daß, da in Gemäßheit der landesherrlichen Verordnung vom 25. Mai 1849 die bestehenden ordentlichen Staatsabgaben und Steuern bis mit Ende des Monats April 1850 in unveränderter Maasse forterhoben werden sollen, die Grundsteuern auf den 1sten Termin dieses Jahres bereits mit dem 1sten dieses Monats fällig geworden sind.

Die diesfälligen Steuerpflichtigen werden daher zugleich aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communalanlagen längstens binnen 14 Tagen nach besagtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig am 7. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtag.

Dreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 9. Februar.

In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam man endlich mit der Berathung des Decrets, die Personal- und Gewerbesteuer betreffend, zum Abschluß. Nachdem die §§. 16 und 17 ohne Debatte angenommen worden waren, wurden bei §. 18 zwei Anträge gestellt, der eine vom Dr. Theile aus Leipzig auf Beseitigung des Wortes „Landesuniversität“, das eine zu große Einschränkung bezeichne; der andere von Cramer auf Wegfall des ein Privilegium enthaltenden Satzes: „Entlassene Militärs vom Officierrange, welche bei ihrer Verabschiedung einen höhern Charakter auf ihr Ansuchen erhalten haben, entrichten nur den vierten Theil des geordneten Steuerbetrags.“ Beide Anträge wurden, wie der durch sie modificirte §. 18, genehmigt. Hinsichtlich des folgenden Paragraphen, der die Besteuerung der Apanagen und des Einkommens der nicht regierenden Mitglieder des kön. Hauses enthält, beantragte Abg. Cramer auch die Bestimmung aufzunehmen, daß die Civilliste und das Privateinkommen des Königs (wie das in Württemberg sei) besteuert werde. Dieser Antrag ward jedoch nach mehrseitigem Widerspruch mit großer Mehrheit verworfen. Abg. Klinger war zwar mit Cramer einverstanden, tabelte aber die Fassung des Antrags, in welcher er dem §. 38 der Verf.-Urk. widersprochen, was v. Dieckau bestritt,

denn das Wort „Unterthan“ könne nur einen Unterthanen des Gesetzes bedeuten. Funkhanel meinte hierauf, da allerdings ein Zweifel hinsichtlich der Interpretation des §. 38 der V.-Urk. vorliege, so müsse der Antrag als Gegenstand einer Verfassungsauslegung behandelt werden. §. 19 wurde sodann angenommen. Ebenso die übrigen Paragraphen bis zum Schluß, die §§. 20 bis 29, beziehentlich mit den Ausschussträgen. Nur beim letzten Paragraph ward auf den Antrag des Dr. Held der Satz: „abgesehen von der außerdem etwa eintretenden Strafe des Meineids,“ nach der Consequenz eines beim 2. Paragraph angenommenen Antrags geändert in: „abgesehen von der außerdem etwa nach den Bestimmungen des Criminalgesetzbuchs eintretenden Strafe.“ Nach einigen redactionellen Aenderungen in §. 1 wurde hierauf der ganze Entwurf gegen die Stimmen Hähnel's, v. Friesen's und Schwarze's genehmigt. Nachträglich gedenken wir einer Antwort, die bei Eröffnung der Sitzung Staatsmin. v. Beust auf Dr. Brauns Interpellation hinsichtlich der Verhandlungen in der deutschen Frage gab. Der Minister lehnte ein Eingehen auf die Anfragen ab, da die Verhandlungen noch nicht beendet seien, gab aber schließlich die Versicherung, daß sie keineswegs den Abschluß eines ähnlichen Bündnisses, wie das vom 26. Mai v. J., bezweckten. Auf diese Antwort behielt sich Braun weitere Anträge vor. Die nächste Sitzung findet wahrscheinlich nicht vor Dienstag statt.

Das fünfzehnte Gewandhaus-Concert
am 7. Februar.

Mit der äußersten Präcision und der feinsten Schattirung, welche namentlich durch das zarteste Pianissimo der Streichinstrumente bedingt wurden, hörten wir die Es dur-Symphonie von Mozart. Die Symphonie machte heute den Anfang des Concerts und einen entsprechenden Beschluß die eben so ausgezeichnet vorgelegene Ouverture zu Eurypathe von Weber. Außerdem wurde von dem jetzt hier lebenden dänischen Componisten Herrn Saloman die Ouverture zu seiner Oper „Lorenskjold oder die Seeschlacht bei Dnyeklen“ vorgeführt. Ist in diesem Werke ein Streben nach Charakteristik, so wie eine nicht unbedeutende Fertigkeit in Ausführung der Motive (das zweite scheint ein dänischer Volkshymnus zu sein) und Instrumentirung nicht zu verkennen, so wird doch ein Mangel feinerer künstlerischer Behandlung und des Edeln in der Melodie auf der andern Seite so fühlbar, daß die Musik den Eindruck des Schönen nicht machen kann. Fräulein Nissen sang die große Concert-Arie von Mozart Nr. 2 und eine aus Lucia von Donizetti und entwickelte in beiden Vorträgen ihre vielseitigen Vorzüge, doch gelangen ihr heute wieder einmal die Triller nicht gut und in der Mozartschen Arie detonirte sie ein wenig nach der Tiefe. Ein Gast, Fräulein Wilhelmine Claus aus Prag, trat als Clavierpielerin auf. Da sie von Robert und Clara Schumann empfohlen war, mußte man etwas Vorzügliches erwarten und diesen Erwartungen entsprachen ihre Leistungen auf das Erfreulichste. Sie spielte das durch und durch meisterhafte und an Schönheit überreiche Concert für das Pianoforte von Robert Schumann mit recht guter Auffassung und im Technischen tadellos, was um so höher anzuschlagen ist, da sie zum ersten Mal mit Orchester spielte und in dem Concert einige Stellen vorkommen, die den größten Virtuosen zu schaffen machen. Im zweiten Theile trug sie ein Notturmo von Chopin vor und wußte die eigenthümliche Rhythmik sowohl, als die besondere Zartheit und Feinheit gut zu treffen. In der Rhapsodie von Dreyshock, betitelt „Zum Wintermärchen“, worin weder Winter, noch weniger aber Märchenhaftes zu erkennen ist, konnte sie nichts weiter zeigen, als Fertigkeit und Abrundung. Durch lebhaftes Beifallklatschen hervorgerufen, gab sie noch ein Stück, irren wir nicht, von Wilmers als Zugabe. Das Spiel des Fräul. Claus

zeigt neben den Vorzügen eines schönen Anslags, namentlich einem wohlklingenden Pianissimo und im Ganzen sehr fertiger Technik auch Geist, den sie nach Ablegung der Befangenheit gewiß noch freier sich entwickeln lassen wird. Das Hiersein des Künstlerpaares Robert und Clara Schumann verspricht uns für den laufenden Monat bedeutende Musikgenüsse, wir werden Clara Schumann im Gewandhaus hören und im Theater wird Rob. Schumanns Oper Genoveva aufgeführt. #

Witterungs-Beobachtungen

vom 3. bis 9. Februar 1850.
(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
3.	Morgens 8	27. 7,8	+ 5,8	W.	dicht gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 6,6	W.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 8—	+ 2,6	W.	bewölkt.
4.	Morgens 8	— 8,7	+ 3	W.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,4	+ 4,2	W.	gewölkt.
	Abends 10	— 9,9	+ 2,5	W.	gewölkt.
5.	Morgens 8	— 9,4	+ 2	SSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,8	+ 5,6	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 4,4	+ 2	SSW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	26. 9,6	+ 3,4	SW.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 5,3	SW.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 9,5	+ 2,8	SW.	Wolken, windig.
7.	Morgens 8	27. —	+ 2—	W.	gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 2—	+ 3,7	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 4,2	— 0—	WNW.	Wolken.
8.	Morgens 8	— 6,7	+ 1,4	WNW.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 7,2	+ 3,2	WNW.	Wolken.
	Abends 10	— 7,5	+ 1,5	W.	Regen, Wind.
9.	Morgens 8	— 7,6	+ 5—	WSW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,8	+ 7,5	WSW.	gewölkt.
	Abends 10	— 6,5	+ 6—	SW.	Wolken, Wind.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I. Montag d. 11. Febr. Ab. 6 U. I.

— A.

Berliner Börse, am 9. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Austerd.-Rotterd. 48	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 52	—	103 1/2
Berg-Märkische —	45	—	Nordb. Fried. Wlb. 42	—	44 1/4
d°. Priorit. . . . 5	—	100 3/4	Nordbahn (K. F.) 42	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	94	Oberschles. A. 3 1/2	106 3/4	—
d°. Prior.-Action 4	—	95 7/8	d°. Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80 1/4	Oberschles. B. 3 1/2	104 3/4	—
d°. Prior. . . . 4 1/2	—	—	Potsdam-Magd. —	—	66
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	98 1/4	—	d°. Oblig. A. u. B. 42	94 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	106 3/4	—	d°. Prior.-Oblig. 5	—	102 3/8
d°. Priorität. . . .	—	105 1/4	Rheinische	—	45 1/4
Breslau-Freib. . . .	—	—	d°. Priorität.	—	—
d°. Prior.	—	—	d°. Preference. . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d°. d°. Minden . 3 1/2	—	96 1/4	Sächs.-Baiersche . .	—	—
d°. Prior.	—	101	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 7/8
Cracau-Oberschl. 42	73 1/4	—	Thüringische	—	66 1/4
d°. Prior.	—	—	d°. Priorit.	—	98 3/4
Düsseld.-Elberf. —	—	78 1/2	Wilb.-Bahn	—	—
d°. Priorität. . . .	—	—	d°. Priorit.	—	—
Kiel-Altona	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 42	—	143 1/8	—	—	—
Magdb.-Wittenb. 32	63 1/2	63 1/4	—	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	—	—	—
Niedersch.-Mk. 3 1/2	85	—	—	—	—
d°. Priorität. . . .	—	95 3/4	—	—	—
d°. d°.	—	—	—	—	—

Die Fonds und Actien-Course waren im Allgemeinen matter und zum Theil etwas niedriger; das Geschäft sehr unbedeutend.

Berlin 9. Febr. Getreide: Weizen poln. 52—56. Roggen loco 27—28 1/2, pr. Frühjahr 27—28 1/2, Mai-Juni 27 1/2—27, Juni-Juli 28 1/4—28. Hafer loco 17—18, pr. Frühjahr 16 1/4—16. Gerste loco 22—24, kleine 19—21. Rübböl loco 13 1/2—13 7/12, pr.

Febr. 13 1/12 — 1/2, Febr. = März 13 1/2 — 1/2, März = April 18 1/6 — 1/12, April = Mai 13 1/12 — 13. Spiritus loco ohne Faß 18 3/4, pr. Febr. 13 3/4, April = Mai 14 1/6 — 1/12, Mai = Juni 14 1/2 — 1/2, Juni = Juli 15 — 1/6.

Paris den 6. Februar.

5% Rente baar	95. 50
pr. Ultimo	95. 70
3% „ „	57. 50
pr. Ultimo	58. —
Nordbahn 467. 50	Bankactien 2370.

London den 5. Februar.
3% Consols baar und auf Rechnung 95 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Don
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Berlin über Cöthen: 6 1/2 U. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
Güterzug mit Personbeförderung nach Magdeburg und
auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 U. früh, 6 U.
Abends bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 u. Gesezkunde (Adv. Helfer).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 3 u.
Theater. (89. Abonnementsvorstellung.)
Rosenmüller und Finkle, oder „**Abgemacht!**“
 Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. C. Löffler.

Personen:
 Christian Thimotheus Bloom, Großkaufmann, Herr Paulmann.
 Gustav Theodor, Officier, sein Sohn, = Reizner.
 Rosamund von Kronau, seine Nindel, Frau Günther-Wachmann.
 Anselm Bloom, pensionirter Hauptmann, des
 Handelsherrn Bruder, Herr Stürmer.
 Ernestine, seine Tochter, Fräul. Rüdiger.
 Carl Theodor, sein Sohn, Comptoirist, Herr von Dhegraven.
 Friedenberg, Großhändler aus der Residenz, = Limbach.
 Ulrike, seine Tochter, Fräul. Schäfer.
 Mühlig, Kunstmeister, Major bei der
 Licht, Apotheker, Hauptmann Nationalgarde, = Herr Julius.
 Hülsmann, Comptoirist in Blooms, = Henry.
 Behrend, Geschäft, = Ballmann.
 Beatrix, Wirthschafterin in Blooms Hause, Frau Gide.
 Kaffel, (Bucherer), Herr Wilke.
 Aron, = Guttmann.
 Brahm, = Schaber.
 Styr, ein alter invalider Grenadier, = Saalbach.
 Gralle, Gerichtsbote und Exccutor, = Hofmann.
 Jack, ein Jockey, Fräul. Schurig.
 Ein Briefträger, Herr Renner.
 Ein Hausknecht, = Hindemann.
 Ein Marqueur, = Steps.
 Ein Arbeiter, = Schmeißer.
 Ein Weib, Frau Otto.
 Männer. Weiber. Kinder.
 Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. zum 7. jetzigen Monats sind aus einer Kirche zu Erfurt die nachstehend unter A. aufgeführten Gegenstände entwendet worden.
 Wir fordern Jedermann, welchem hiervon Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.
 Leipzig am 9. Februar 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Drescher, Act.

A.

- 1) Vier silberne vergoldete Messelche mit den dazu gehörigen Patenen und vier kleinen Löffelchen; einer über 1 1/2 Pfund, die andern drei circa 1 Pfund schwer von 13löthigem Silber.
 Zwei der Kelche waren 10" hoch, zwei nur 9" hoch; einer der 10" hohen hatte ein silbernes Gewinde, worin der Kelch ruhte und war zum Abnehmen; auf dem Fuße des Kelches, der von getriebener hohler Arbeit war, befand sich ein kleines Crucifix von Silber; die Säule des Kelches war glatt gearbeitet. — Der zweite von 10" Höhe war ähnlich gearbeitet, nur fehlte das Crucifix. Einer der Kelche von 9" Höhe hatte fest anliegende Ornamente, worin der Kelch stand, und stellten diese Engelschen dar. Auf dem Fuße war eingravirt
 Christophorus Mathias Decanus ecclesiae beatae Mariae virginis.
 Der zweite der Kelche von 9" Höhe war glatt gearbeitet, mit getriebenem Fuße, der Kelch war nicht zum Abnehmen und lief etwas spitz zu.
- 2) Zwei silberne Messelämchen und dergleichen Leller, gezeichnet I. H. S., ebenfalls von 13löthigem Silber.
- 3) Ein Rauchfäßchen mit 4 Ketten und Kapsel von getriebener Arbeit; am Fäßchen mit Arabesken verziert. Dasselbe war von Messing und stark verrostet.
- 4) Ein Ciborium, nämlich Kelch mit Deckel, worauf sich ein silbernes Kreuz befindet, ebenfalls von 13löthigem Silber; das Ciborium war getriebene Arbeit, mit Laubwerk verziert, eben so der Fuß und vergoldet.
- 5) Eine silberne vergoldete Monstranz in Form einer ovalen Sonne mit doppelten Strahlen; oberhalb der Sonne in Silber stehen „Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist“;

unterhalb derselben „Die Mutter Gottes.“ Der ovale Fuß war mit Engeln verziert; die Höhe ungefähr 20 bis 22 Zoll.
 In der Monstranz waren zwei feine goldene, ungefähr 4 bis 6 Ducaten schwere Münzen, so wie eine silberne vergoldete Münze befestigt.

Auf den beiden Goldmünzen befand sich die Umschrift „Monasterium Westphalicorum“ und die Stadt Münster.
 6) Zwei 2 Fuß hohe Altar-Wachskerzen.
 7) Sechzehn diverse große und kleine Schlüssel.

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Erstatteter Anzeige zufolge ist am vorgestrigen Abende ein Herr mit seiner Gattin auf dem Wege vom Theater bis in die Grimmaische Straße mit Vitriol begossen worden.

Indem wir um schleunige Anzeige der in Bezug auf diesen Frevel gemachten Wahrnehmungen bitten, bemerken wir, daß eine Belohnung von

Zehn Thalern

für denjenigen bestimmt worden ist, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge es gelingt, den Thäter zu ermitteln.

Leipzig den 10. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Falke, Act.

Steckbrief.

Johanne Sophie Voigt aus Großdölzig, welche sich wegen Diebstahls vor uns in Untersuchung befindet, hat sich von Liebertswolkwitz, wo sie zuletzt beim Gutsbesitzer Johann August Frommhold in Dienst gestanden, ohne unsere Genehmigung entfernt, hierdurch aber das von ihr geleistete Handgelöbniß gebrochen. Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden deshalb ersucht, die Voigt im Betretungsfalle mittelst Zwangspasses anher zu weisen.
 Leipzig am 8. Februar 1850.

Das Rathsh-Landgericht.
Stimmel, Günther.

Signalment.

Die Voigt ist 31 Jahre alt, von mittler Größe und Statur, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blonde Haare, blaue Augen, niedrige Stirn und trug gewöhnlich einen weiß und blau gemusterten Oberrock und rothes Kopftuch.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche 1. Ostern in die zweite Bürgerschule aufgenommen werden sollen, erbittet sich **Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch** den 10. bis 13. Februar in den Stunden von 2—4 Uhr
 Vicedirector Dr. **Lechner.**

In Commission bei **Heinrich Matthes** in Leipzig (Neumarkt Nr. 7) erschien so eben:

Das wohlgetroffene Portrait
 des verstorbenen **Advocaten und Landtagsabgeordneten**
Fedor Carl Böttcher.

Lithogr. von **Brodth.** Preis 7 1/2 Ngr., auf chin. Papier 10 Ngr.

Mit **Kaufloosen zur 3. Classe**,
 welche Montag den 11. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens
J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 5.

Haupt-Meubles-Magazin

in **Barthels Hof**.
 Unser Geschäft hat durch das Brennen eines Schornsteins nicht die geringste Störung erlitten.

Nichters Bettfederreinigungs-Anstalt
 jetzt **Schuhmachergäßchen** Nr. 9, 1 Treppe, bei **G. Lorenz**.

Billard-Bälle in allen Größen empfiehlt
G. L. Baudius im Salzgäßchen.



Regelmässige Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg u. Newyork,

Expedition durch

Knorr & Janssen.

Das dem Rheder Herrn **Rob. M. Sloman** zugehörige neue prachtvolle, eigens zu dieser Fahrt erbaute, mit eleganten Cajütten versehene grosse Hamburger

Dampfschiff **Helena Sloman**

(das erste transatlantische unter deutscher Flagge), geführt von dem bekannten Capitain **P. N. Paulsen**, wird in diesem Jahre wie folgt direct von

Hamburg nach Newyork expedirt

am 6. April, 15. Juni, 24. August und 31. October.

1. Cajüte Pr. Ct. 150 ϕ , 2. Cajüte Pr. Ct. 80 ϕ ,

Zwischendeck Pr. Ct. 50 ϕ ,

sämmtlich inclusive Beköstigung.

Regulaire Segel-Packet-Schiffahrt

von Hamburg nach Newyork.

Die grossen, eigens zur Passagier-Beförderung erbauten schnellsegelnden, gekupferten dreimastigen Packet-Schiffe desselben Rheders, ebenfalls mit allen möglichen Bequemlichkeiten für Reisende und Auswanderer versehen, werden in diesem Jahre wie folgt abgehen.

Leibnitz,	Capt. Jørgensen,	am 1. März u. 15. Juni,
Herschel,	- Wienholz,	- 15. - - 1. Juli,
Newton,	- Niemann,	- 1. April - 15. -
Gutenberg,	- Flor,	- 15. - - 1. August,
Franklin,	- Roluffs,	- 1. Mai - 15. -
Miles,	- Ariansen,	- 15. - - 1. Sept.,
Howard,	- Jacobs,	- 1. Juni - 15. -

ferner ebenfalls schnellsegelnde 1. Classe stehende Schiffe

von **Hamburg nach New-Orleans**

am 1. April, 15. April, 1. September und 1. October;

von **Hamburg nach Quebec**

am 15. April, 1. Mai, 15. Mai, 1. Juni, 15. Juni;

von **Hamburg nach Australien,**

Port Adelaide und Melbourne,

am 1. April, 1. Juni, 1. August, 1 October.

Zur Annahme und Beförderung von Passagieren mit oben genannten Schiffen empfehlen wir uns unter Zusicherung der gewissenhaftesten Behandlung und der billigsten Passagepreise. — Im Jahre 1848 wurden von **Hamburg** in Allem 7391 Passagiere, davon durch uns allein 4120 Passagiere expedirt; im Jahre 1849 wurden von Hamburg in Allem 5489 Passagiere, von uns allein 2784 Passagiere expedirt.

Die näheren Bedingungen ertheilen auf portofreie Anfragen unsere auswärtigen Herren Agenten, in Leipzig Herr **Ferd. Sernau**, so wie wir auf das Bereitwilligste.

Knorr & Janssen,

allgemeines Auswanderungs-Bureau in Hamburg.



In der Strohhut-Fabrik

von

Caroline Wagner, Petersstrasse Nr. 3,

frühere Wohnung Nr. 8,

hat bereits in diesem Jahre die Wäsche und Bleiche der Stroh- und Korbhaarrüte wieder begonnen und wird denselben auch nach den dort zur Ansicht bereit liegenden neuen franz. Modells jede beliebige Façon gegeben. — Wie früher, verspreche ich bei promptester Bedienung die billigsten Preise.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Watten-Ausverkauf

bei herabgesetzten Preisen, 7 St. auf $\frac{1}{2}$ Dbd., Barfußgäßchen Nr. 2.

Ausverkauf

von allen Sorten Masken

bei **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett v. $7\frac{1}{2}$ ϕ
an bis zu den feinsten Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), sonst Schützenstr. 5.

Etwas ganz Neues

in **Haar-Kopfsputz.**

Eine ganz neue vorzüglich gut kleidende Art fester Pariser Lockenscheitel empfiehlt

Hermann Göze, Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Meine directe Verbindung mit einer Fabrik in England gestattet mir jetzt

Stahlfedern

zu noch viel billigeren Preisen als früher zu verkaufen. Die Correspondenzfeder kostet jetzt nur 12 Ngr., zweite Qualität 10 Ngr. das Gros; was früher 18 Ngr. kostete, gebe ich jetzt zu 14 Ngr., die so berühmte Schwannfeder 18 Ngr., die California-Feder (Gold) 1 Thlr. 20 Ngr. Alle übrigen Sorten, von 3 Ngr. das Gros an, im Verhältniß stets viel billiger als sonst.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Ball-Handschuhe

in allen Qualitäten empfiehlt

Franz Wauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Englische Ueberschuhe

von **C. Macintosh & Comp.**

aus vulkanisirtem Gummi mit rauhen Sohlen, welche nicht rutschen, nicht drücken, in der Kälte nicht hart werden und dauerhafter als alle andere Gummischuhe sind, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder als höchst praktisch

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Göte amerikanische Gummi-Schuhe,

billige Gesichtsmasken,

Holz-Galloschen und Kleiderhalter,

empfehlen

F. A. Vonda, Reichstraße Nr. 52.

Galle'sche Weizenstärke, feinste Waare, beim Plätten nicht klebend, so wie ff. **Spitzenstärke,** ff. helles Neublau und **ausgezeichnet schönen Eschel,** jetzt überseeische Waare, die bei gleichem Preise weit besser, zarter und leichter ist, als der zeitlicher als bester erachtete sächsische Eschel, und diesen weit hinter sich läßt, offerirt

F. Metlau, Neumarkt, in Hohmanns Hof.



Spiegel in eleganten und einfachen Goldrahmen

sind in verschiedenen Größen stets vorräthig bei

Robert Ehrtschöck, Ritterstraße Nr. 37.

Eduard Sachsenröder

empfehle sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer und Dresdner Steinkohlen und Coaks. Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang Bahnhofgäßchen, können Bestellungen in den angebrachten Zettelkästen bei
Herren **Beronelli**, Hainstraße Nr. 16,
G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
Klostergasse, alte Post, niedergelegt werden.

Ein großes hiesiges Grundstück ist eingetretener Verhältnisse halber billig und gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch
Dr. Robert Osterlob.

Verkauf. Ein gangbares Grün- und Victualiengeschäft kann sofort käuflich übernommen werden, auch eignet sich das Local der Räumlichkeit wegen zur Schenkwirtschaft. Das Nähere erfährt man Salzgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine vollständige polirte Ladeneinrichtung mit Kasten und Ladentafel versehen. Näheres Naundörfschen Nr. 19.


Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe, 1 Mahagoni-Secretär, 2 Divans, 1 Bureau, Rohrstühle, 1 Secretär, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, Waschtische, Tische.

Zwei hohe Spiegel sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. In der Mühlgasse Nr. 12 beim Herrn Besitzer des Hauses zu erfragen.


Wegen Mangel an Raum steht eine fast neue, in englischen Ketten gehende Drehrolle billig zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann Petersstraße Nr. 42.

80 Masthammel

sind in Posten von 20 Stück zu verkaufen auf dem Rittergut Großschöcher.



Schönblühende Hyacinthen,
Tulpen, Crocus etc. etc., in allergrößter Auswahl,
empfehle zu den niedrigsten Preisen
Carl Friedrich Kieschel,
Querstraße Nr. 13.



Bei den jetzigen hohen Kaffee-Preisen empfehle ich Gersten-Kaffee, Korn-Kaffee, Eichel-Kaffee, Weizen-Kaffee aus der Fabrik von **Jordan & Timms.**

Carl Planer, Weinhandlung,

Brühl, goldene Gule,
empfehle Jamaica-Rum à Flasche 15, 20, 25, 30 Ngr., Arac à Flasche 25 Ngr., Punsch-Essenz à Flasche 15, 20, 25 Ngr.

Rum, Punsch- und Grog-Essenz,
doppelte und einfache Branntweine
empfehle billigst **Wilhelm Schildt**, Neumarkt Nr. 38.

Zur Notiz für Patienten.

Himbeersaft, Kirschsaff, Citronensaft mit Zucker, Kirschen in Zucker mit und ohne Kern, Aprikosen, Birnen und Wallnüsse in Zucker, Apfelsinen völlig reif, Brünellen, Katharinen-Pflaumen, geschälte Birnen, Weichselkirschen, gebackene Äpfel, als: Borsdorfer, Stettiner u. s. w., empfiehlt und verkauft in jedem beliebigen Quantum
Moritz Rosenkranz,
Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

Frisk ger. Hale,

marin. desgl., Lauenburger Bricken, pomm. Gänsebrüste, marin. Muscheln, Caviar, Anchovis, Hamb. ger. Rindszungen, Gothaer Wurst, Speck und Schinken, Frankf. Bratwürste und Fasanen empfiehlt in frischer Waare **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

Summer-Salat, frische englische Mustern, frischen grosskörn. Astrach. Caviar


empfehle **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.


Frankfurter Bratwürste, russische Zuckererbsen, marinirten frischen Lachs


empfehle und verkauft
Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.


Heute trifft wieder vom Hoflieferant Schrader Braunschweiger Wurst

bei mir ein. **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

 Vorzüglich delicates reines Pomm. Gänsefett, das Pfund 8 Ngr., bei **Theodor Schwennicke.**

 In großer Auswahl Böhm. Fasanen, Rebhühner, Schnepfen und Krammetsvögel bei
Theodor Schwennicke.

 Schmelzbutter von wirklich ausgezeichneter Güte das Pfund 6 Ngr. bei **Theodor Schwennicke.**

 Reine ausgezeichnet schönen Herrenhuter Wachsdochtlichter, welche beim Brennen nicht ablaufen, hell und sparsam brennen, kosten nur 20 1/2 Thlr. der Str., ganz ausgetrocknete reine Talgseife nur 15 1/2 Thlr. der Str. bei
Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.

Prima-Schweizerkäse, Brabanter Sardellen, Kapern und feines Provenceroöl

bei **S. Hoffmann** im rheinischen Hof.

Frische Schmelzbutter und feines Weizenmehl
empfehle **S. Hoffmann** im rheinischen Hof.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und im Einzelnen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

5000 Thaler werden auf ein Wassermühlengrundstück mit 11 Acker Feld und Wiese zu erborgen gesucht.
Adv. Dr. Andriessky, kl. Fleischergasse Nr. 9.

Zu verleihen: 1) Prof. **Harles'** Abschiedspredigt. — 2) **Unsere Bekenntnisschriften**, die Hauptquelle unserer Uebel. — 3) **Sabelsbergers**, **Stolze's**, **Nowack's Stenographie.** — 4) **Für Damen:** Journal für moderne Stiderei, Mode und weibl. Handarbeiten. — 5) **Allgem. Musterzeitung.** Album für weibl. Arbeiten und Moden.
E. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Ba-
rets, Hüte und Aufsätze verleiht
billig **C. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 9.

Maskenanzüge, Dominos, Kutten sind in Auswahl zu verleihen **Nicolaisstraße** Nr. 9. **Schüke.**

Ganz neue Masken-Anzüge, Fledermäuse sind billig zu verleihen **Neue Straße** Nr. 1, 4 Treppen.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind billig zu verleihen **Brühl** Nr. 16 bei **H. Böttner.**

Wassenauszüge

sind zu verleihen bei **J. Hammer**, Reichsstraße Nr. 45.

Zur Theilnahme am Privatunterricht
suchen Aeltern für ein Mädchen von 6½ Jahren 1 oder 2 Kinder
in passendem Alter. Näheres in der Buchhandlung von
F. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23.

Ich suche einen geübten **Copisten**.

Dr. Osterloh jun.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Mechaniker zu werden
und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann unter billigen Be-
dingungen bei mir eine Stelle finden.

Ferd. Schwandke, Gainsstraße Nr. 26.

Geschickte Knaben, 14 bis 20 Jahre alt, können dauernde
Beschäftigung erhalten. Näheres Universitätsstrasse No. 1
beim Hausmann.

*Damen, welche im Plattstich geübt oder auch im Tam-
bouriren, können Engagements erhalten.*

J. A. Hietel,

Stickerei- und Tapissier-Manufactur, Centralhalle Nr. 29.

Eine Directrice für ein Puggeschäft in einer nahen großen
Stadt, die im Fertigen von Hauben und Hüten geschickt ist,
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Herren **Sun-
nius & Förtsch** zu erfragen.

Gesuch. Junge Mädchen, welche im feinen Weisnähen geübt
sind, finden im Hause Beschäftigung. Näheres Universitätsstraße
Nr. 6, 3 Treppen.

Junge Mädchen, die nähen, schneiden, sticken, häkeln und
stricken lernen wollen, können sich gütigst melden Neukirchhof
Nr. 45, 4 Treppen.

Gesucht wird für 1. März ein Studienmädchen, welches
nähen und platten kann, auch längere Zeit bei einer Herrschaft
war. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstraße Nr. 27,
2 Treppen.

Gesucht werden zwei Mädchen, eins für die Küche und eins
für Hausarbeit, zum sofortigen Antritt.

Wölbling, Petersstraße Nr. 4.

Ein **anständiges** Mädchen, welches in der Hausarbeit und
Küche erfahren ist, findet zum 1. März Rosensstraße Nr. 3 im
2. Stock Condition.

Gesucht wird zum 1. März ein in häuslichen Arbeiten er-
fahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Inself-
straße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, welches schon ge-
dient und gute Zeugnisse dafür aufweisen kann. Näheres Gerber-
gasse Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein solides Mädchen, welches gute Atteste
besitzt und sich keiner Arbeit scheut, Dresdner Straße Nr. 87,
2. Haus über dem Thore, im Hofe.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, wird zu
miethen gesucht bei Frau **Sarnisch**, Frankf. Straße 54, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, das in der
Küche erfahren ist, Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März a. c. ein reinliches, mit guten
Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Gerhards Garten links.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, sucht
einen Posten als Hausknecht, Laufbursche u. s. w. Die hierauf
reflectirenden Herren Principale wollen die Güte haben, ihre werthen
Adressen unter F. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches bis zum 1. März als Ladenmädchen
conditioniert, sucht sodann oder zum 1. April ein anderes Unter-
kommen als Ladenmädchen in einem Bäckerladen oder andern Ge-
schäft. Das Nähere bei Herrn Tischlermeister **Hoffmann**,
Johannisgasse Nr. 6.

Gesucht wird von einem Beamten eine Familienwohnung
von 2 Stuben und Zugehör, Ostern d. J. beziehbar, Stadt oder
Vorstadt, zu 60—80 Thlr. jährl. Zins. Diesfällige Offerten
bittet man abzugeben sub R. S. beim App.-Ger.-Rath Herrn
Andolph im Postgebäude.

Für einen Fremden werden zwei oder drei sehr gut meublirte
Zimmer monatweise zu miethen gesucht und Anerbietungen unter
X. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**In der Nähe des Theaters wird ein gut einge-
richtetes freundliches Gärtchen zu miethen gesucht.
Offerten bittet man Theaterplatz Nr. 2, 1. Etage
unter der Chiffre B. abzugeben.**

Gesucht wird sogleich eine heizbare Stube für ein ganz solides
Mädchen, am liebsten in der Nähe der Petersstraße. Adressen
bittet man Petersstraße Nr. 16 in der Restauration von Herrn
Schaake abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Parterrelogis von 2 Stuben
nebst Zubehör, wo möglich an der Pleiße oder in deren Nähe.
Adressen unter A. Z. sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine erste Etage

von 5 Stuben, mehreren Kammern und allem Zu-
behör, neu gemalt und vollständig eingerichtet,
nebst großem Garten, ist von Ostern an zu vermieten große Wind-
mühlenstraße Nr. 26, Ecke des bairischen Platzes bei **Wms.**

Vermiethung

der ersten Etage von 5 Stuben u. nebst Gärtchen auf der Schützen-
straße in Nr. 3; bei dem Hausmann zu erfahren.

Vermiethung.

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst
Zubehör, ist von Ostern ab an stille Leute zu vermieten.
Näheres Erdmannstraße Nr. 1, parterre links.

Vermiethung.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ohne Bett ist an einen
Herrn von der Handlung von jetzt oder 1. März ab zu vermie-
then. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Vermiethung von 3 Logis von 4 Stuben nebst Zubehör
auf die Promenade heraus kleine Fleischergasse Nr. 29. Zu er-
fragen bei Herrn Dr. **Friederici jun.** im Brühl Nr. 74.

Mehrere Gewölbe und Geschäftslocale

in lebhaften Lagen ist zu vermieten und einige kleine recht gute
kaufmann. und andere Geschäfte zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Vermiethung. Eine Etage, bestehend aus 3 Stuben nach
der Straße und einer nach dem Hofe nebst allem übrigen Zube-
hör, ist für Ostern zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße
Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse wegen Dresdner
Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und übrige-
m Zubehör für 60 Thlr. und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in der Peters-
straße Nr. 39 eine dritte Etage mit allem Zubehör, und das
Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber ein kleines
Logis für 36 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Ostern die schön eingerichtete erste und
dritte Etage Burgstraße Nr. 7, enthaltend 6 und 5 Stuben, meh-
rere Kammern nebst Zubehör. Näheres Laubchenweg Nr. 2, 1. Et.

Zu vermieten ist von Ostern c. ab ein hübsch eingerichtetes
Logis für ein paar stille Leute. Näheres Burgstraße 23, 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern in Lehmanns Garten an der
Pleiße Nr. 2 die 3te gut eingerichtete Etage mit 9 Stuben und
Zubehör durch den Eigenthümer am Obstmarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Localitäten zur Anlegung einer Restauration mit Garten, so
wie ein Kaufmannsgewölbe nebst Schreibstube und andern Be-
hältnissen bezüglich mit Wohnungen in demselben Hause sind zu
vermieten durch
Adv. Gustav von Mücke.

Zu der Rosenthalgasse Nr. 2

sind von Ostern an 2 große freundliche Zimmer nebst Kammer
des 1. Stockes ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten.
Preis 60 Thlr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 3 Stuben nebst Zu-
behör, Frankfurter Straße Nr. 22, erste Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit
Gartenausicht Kopplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Tr. links.

Ein freundliches Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten
große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Die 12. Compagnie

hält Dienstag den 12. Febr. ihr 4. Winterkränzchen
in den Sälen des Hotel de Pologne. Abonnement- und Gast-
billets werden ausgegeben bei **S. F. Böttger**, gr. Fleisch-
gasse, im Gewölbe der Tuchhalle.

S. Sachsenröder, Hauptmann.

Casino. „Fastnachts-Kränzchen“ im Schützenhause.

Heute
Der Verkauf der Gastbillets findet noch
heute von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bei Herrn
S. Schmidt, gr. Fleischergasse Nr. 17, statt.

Sirena. Heute Abend theatrales Abendunterhaltung im **Coli-
seum.** Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

ODEON.

Heute von 6 Uhr **Concert**,
bestehend in **Militärmusik**, von
7 1/2 Uhr an Ballmusik, in welcher
letzterer diverse neue Tänze von
Mascheck, Conradi, Nützer, Köhler und Fahrbach zur Auf-
führung kommen. Das Musikchor vom **Dir. J. Lopitzsch.**

Leipziger Salon.

Heute Montag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abendunterhaltung.

Maskenball der Gesellschaft Cordelia

in Vereinigung mit der Gesellschaft **Humoristen**
im **Wiener Saale**

heute Montag den 11. Februar.

Abonnement- und Gastbillets sind zu haben bei Herrn **Bieweg**, Katharinenstraße Nr. 9, Herrn **Fischer**, Hainstraße Nr. 7,
und Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 4. Galleriebillets für Zuschauer à 2 1/2 Ngr. **Der Vorstand.**

Fastnachts-Dienstag den 12. Februar

Großer Volks-Maskenball im Zivoli.

Programms und Billets für Herren und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Moritz Richter**, Basfussgäßchen Nr. 10
im Gewölbe. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr. **A. Stolpe.**

Ergebenste Einladung zum Fastnachtschmaus.

Morgen Dienstag lade ich alle meine Söner und Freunde zu einem **Fastnachtschmauschen à la carte** ergebenst ein,
wobei Concert und Tanzmusik stattfindet, auch Kaffee mit Pfannkuchen verabreicht wird.

Carl Paul, Delschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Abends frische Wurst bei

J. C. Rudolph, große Fleischergasse, Bärmanns Hof.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. Zugleich empfehle ich mein **echt Nürnberger und Bager-
bier** in bester Qualität. **C. Penning**, Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

C. W. Scholz, niederer Part Nr. 10

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Morgen
Fastnachtsdienstag von früh 8 Uhr an ununterbrochen bis Abends
6 Uhr frische Pfannkuchen.

Wegen Arrangement des **Fest-Konus** ist das Dienstags be-
kannte Frei-Concert für diesmal ausgesetzt.

Gustav Hohl.

In Stötteritz alle Tage

Spritz- und Pfannkuchen von feinsten Fülle. **Schulze.**

Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein
S. Söhne.

Zum Karpfenschmaus

Fastnachts-Dienstag den 12. Febr. 1850 ladet ergebenst ein
Friedrich Reinhardt, Mühlischenke in Knauthain.

Montag den 11. d. ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
S. S. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Steinbachs Restauration, Sallesches Säckchen.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei

J. S. Pöhler, Klostersgasse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen ganz ergebenst ein
C. S. Kofmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Hausbesitzer und
Spediteur Herrn **Johann Christian Liebernickel** zu Leipzig
Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, ihre
Verbindlichkeiten binnen hier und 4 Wochen bei Vermeidung der
Klaganstellung zu erfüllen.

Leipzig den 4. Februar 1850. **Dr. Gustav Saubold.**

In Bezug auf den Aufsatz im heutigen Tageblatte, mit B. un-
terzeichnet, muß ich recht sehr bitten, mich und meinen Namen
bei Streitigkeiten, welche mich nichts angehen und die, nebenbei
bemerkte, nicht in ein öffentliches Blatt gehören, aus dem Spiele
zu lassen.

Den 10. Februar.

Leop. S.

Papa B.! Sie haben Ihre Sache brav gemacht.
C.

Morgen Dienstag
Faschingsfest im Weltumsegler.
Ueber Eintrittskarten und Festordnung wird daselbst Auskunft
ertheilt. **Das Comité.**

Zur Beachtung für meine Interessenten.

Reinhold Walther aus Wiesenburg, welcher längere Zeit in meinem Lotterie-Geschäft gewesen und die Abgabe der Loose an meine Interessenten zu besorgen hatte, ist seit Anfang dieses Jahres nicht mehr in meinen Diensten. Wenn er zwar mit einem guten Zeugnisse von mir entlassen wurde, so erfuhr ich doch, nachdem ich ihn bereits schon fortgeschickt hatte, daß er mich in mehrfacher Hinsicht getäuscht und belogen hat, auch sich jetzt mit dem Vertrieb von Lotterie-Loosen beschäftigt, ohne von der königl. Lotterie-Direction die Erlaubniß dazu zu besitzen. Abgesehen von den Nachtheilen, welche durch den Ankauf solcher Loose den Besitzern leicht erwachsen können, fühle ich mich um so mehr veranlaßt, meine geehrten Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß die Loose, welche sich **Walther** zu verschaffen gewußt und von ihm etwa noch ausgedoten werden könnten, nicht von mir her-rühren, und bitte zugleich, an Genannten keine Zahlungen für mich weiter zu entrichten.

Leipzig den 9. Februar 1850.

Theodor Brauer.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Socialer Club. Heute Abend halb 8 Uhr Bier-halle Nr. 15.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 12. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Mitgliederwahl. Vortrag über das Lehnswesen und die Ministerialität im Mittel-alter. —

Gestern früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig meine gute Ehefrau **Sophie Hoch**, geb. **Seifert**, in einem Alter von 62 Jahren 11 Monaten, was Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme hiermit bekannt gemacht wird. Leipzig den 10. Februar 1850.

Friedrich Hoch, Schneidermeister.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch tief-betrübt an, daß gestern früh 9 Uhr unser innigst geliebter **Vater** und **Vater** nach einem dreitägigen Krankenlager gestorben ist.

Henriette Schmutz.

Carl, Anna, Eugen Schmutz.

Nach 17wöchentlichen schweren Leiden entschlief sanft den 9. d. M. Abends $\frac{3}{4}$ 7 Uhr unser guter **Vater** und **Vater**, **C. W. Ziegert**, Schenkwirth hier, in seinem 40. Jahre. Wer ihn gekannt, wird meinen Schmerz ermessen. Diese Nachricht allen Verwandten und Freunden. Leipzig am 9. Februar 1850.

W. W. verw. Ziegert nebst Tochter.

Der Verein der Kunstfreunde zum Ankauf von Gemälden aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig

macht hiermit bekannt, daß, nachdem sich wieder zahlreiche Theilnehmer gemeldet haben, die bereits angekündigten 4 Verloosungen des zweiten Vereinsjahres an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich

die 1. Verloosung am 15. März d. J.

2. : : 10. Mai

3. : : 19. Juni

4. : : 30. Juli.

Actien im Preise von 2 Thalern für sämtliche 4 Verloosungen sind bei dem **Castellan** der Ausstellung, so wie in der Kunst-Handlung des Herrn **W. Del Vecchio** zu erhalten und laden wir zu ferneren Anmeldungen hierdurch ergebenst ein.

Leipzig den 31. Januar 1850.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Durch einige Freunde veranlaßt, er bietet sich der Unterzeichnete, einen vierwöchentlichen Cursus populärer Vorträge über die neuere Wasserheilkunde zu halten. — Alle Freunde dieser Heilmethode, so wie auch die Herren Studirenden der Medicin werden hierdurch ergebenst zur Subscription im Café français eingeladen. Die Subscription bleibt bis zum 15. Februar geöffnet und alle näheren Bedingungen sind im Café français zu erfahren.

Dr. Püger,

Dirigent der Wasserheil- und Mollen-Anstalt Königsbrunn.

Dienstag den 12. d. M. Abends halb 8 Uhr zum Stiftungsfeste
Gemeindeversammlung in der Bürgerschule im Stadtverordnetenlocal.

Der Vorstand der christkatholischen Gemeinde.

Angekommene Reisende.

Bestenbosel, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Bromberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Blembel, Kfm. v. Ruhland, St. Breslau.
Dohrmann, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Döbel, Frau v. Magdeburg, weißer Schwan.
Erfurth, Flegelmstr. v. Halle, St. Breslau.
Göhringer, Kfm. v. St. Gallen, St. London.
Frohberg, Kfm. v. Linz, Palmbaum.
Fürst, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Gleichmann, Kfm. v. Hinternah, St. Gotha.
Hummel, Kammerrath v. Bernburg.
Hüffer, Kfm. v. Grimmitzschau,
Hübel, Geh. Kirchenrath, und
Hensel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Horn, Kfm. v. Ruhland, Stadt Breslau.

v. Holleben, Landjägermeister v. Rudolstadt, großer
Blumenberg.
Hermann, Kfm. v. Herrnhut, St. Breslau.
Koch, Delon. v. Untergreisau, grüner Baum.
v. Könnert, Excell., Gesandter von Dresden,
Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Leo, Part. v. Stettin, Palmbaum.
Mesthaler, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Mack, Insp. v. Langendorf, gr. Baum.
Meves, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Rigschner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
de Riad, Chemiker, v. Hamburg, Palmbaum.
Dehme, Kfm. v. Grünhainichen, St. Hamburg.
Pohl, Kfm. v. Summersbach, St. London.

Plutger, Insp. v. Berlin, Hotel de Russie.
v. Puckowsky, Partellier v. Dresden, Hotel de
Baviere
Rafin, Kfm. v. Wien, und
v. Rüdiger, Obef. v. Lemberg, Palmbaum.
Richter, Fräul. v. Berlin, Stadt Gotha.
Sauerbrey, Kfm. v. Hinternah, St. Gotha.
Sander, Kfm. v. Rixingen, St. Hamburg.
Schlegel, Kfm. v. Freiberg, Rohrs G. garni.
Schwerder, Kfm. v. Berlin, S. de Russie.
Valkenberg, Kfm. v. Worms, und
De Villers, Obef. v. Plauen, Hotel de Baviere.
Vennemann, Kfm. v. Biersen, S. de Russie.
Wiesengrund, Kfm. v. Rainz, St. Hamb.
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Holz.